



Siegte die Angst über die Sicherheit?

Der Gemeinderat hat den eigenen Entschluss vom 23. November 2017 umgestossen: Die Kantonsstrasse durch das Dorf Frutigen – von der Widi-Brücke bis zum Märtpplatz – soll auch nach der Sanierung mit Tempo 50 - statt wie damals beschlossen mit Tempo 30 – befahren werden. Das Liberale Frutigen (LF) bedauert den Entscheid des Gemeinderats sehr.

Wir hätten 30 km/h begrüsst, da unseres Erachtens damit die maximale Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erreicht worden wäre. Vor allem Schwächere wie Kinder, Betagte, behinderte Menschen und Velofahrer sind auf der Verliererseite. Unbestritten ist, dass ein höheres Tempo einen längeren Bremsweg auslöst und somit das Risiko für Unfälle erhöht. Fakt ist, dass sich seit 2011 auf der Ortsdurchfahrt 22 Unfälle mit Personenschaden ereignet haben¹. In Stosszeiten kann kaum mit 50 Stundenkilometern gefahren werden und die vom Kanton vorgesehenen baulichen Massnahmen werden die Sicherheit erhöhen, doch reicht das? Wir zitieren Oberingenieur Markus Wyss zur Option Tempo 50: «Auch wenn dadurch viele objektive Vorteile von Tempo 30 wie flüssiger Verkehr, mehr Sicherheit für alle, vor allem für die Fussgänger nicht zum Tragen kämen: Will der Frutiger Gemeinderat die Temporeduktion nicht, so werden wir diese auch nicht einführen. Auch Tempo 50 bleibt mit gewissen Abstrichen möglich»¹. Am Orientierungsanlass im Frühjahr war zu vernehmen, dass diese Abstriche 5 oder 6 Parkpätze im Bereich Widibrücke bis Engstligenbrücke sind. Grund dafür sind Vorschriften über die Sichtweite beim Parkieren: 50 m bei Tempo 50 und 20 m bei Tempo 30. Davon sind einige Gewerbebetriebe betroffen. Gehören Sie auch zu den Verlierern?

Tempo 30 hätte für die Anwohner eine Lärmreduktion gebracht, gerade nachts und in den Morgen und Abendstunden, an Sonn- und Feiertagen mit starkem Durchgangsverkehr. Tempo 50 beschert der Gemeinde hingegen Mehrkosten. Beschilderungen und Markierungen müssen angebracht werden, um den kommunalen Verkehrsrichtplan (Tempo 30 in den Quartieren) umzusetzen. Doch gibt es auch Vorteile? Die verkürzte Fahrzeit von knapp 20 Sekunden, im besten Fall? Die reduzierte Gefahr einer Busse bei Tempoüberschreitung? Ob die optimale Lösung, die Dorfumfahrung Richtung Adelboden, die im Laufe der Diskussion erneut zur Sprache gebracht wurde, auf Grund der kantonalen Finanzen in absehbarer Zeit noch realistisch ist, wagen wir zu bezweifeln. Die Initianten der Petition gegen Tempo 30, bei der 1364 Unterschriften gesammelt wurden (46% davon Bürger der Gemeinde Frutigen), hatten hoffentlich handfestere Gründe.

Pressedienst Liberales Frutigen

¹ Quelle: Frutigländer vom 4.Mai 2018